LIGA der Freien Wohlfahrtspflege in Thüringen e. V.

Roadshow Heilerziehungspflege

Praxisimpulse zu beruflichen Entwicklungen in der Eingliederungshilfe

Besondere Wohnformen

LebensRäume e.V. Weimar, Washingtonstraße 50, 99423 Weimar

30.04.

Ein besonderes Tätigkeitsfeld für Heilerziehungspfleger*innen sind sogenannte **besondere Wohnformen** – Einrichtungen, in denen Menschen mit Unterstützungsbedarf leben. Hier gestalten HEPs gemeinsam mit den Bewohner*innen den Alltag: von der Morgenroutine über Freizeitaktivitäten bis hin zu individueller Förderung und Pflege

In besonderen Wohnformen leben Menschen mit Behinderung in einem Umfeld, das Sicherheit, Struktur und gleichzeitig ein hohes Maß an Selbstbestimmung ermöglicht. HEPs gestalten diesen Lebensraum aktiv mit. Der Alltag umfasst dabei die Unterstützung beim Aufstehen, Ankleiden und Frühstücken sowie gemeinsame Aktivitäten wie Kochen, Ausflüge, kreative Angebote oder gezielte Förderung. Auch pflegerische Aufgaben und medizinische Begleitung sind feste Bestandteile. Am Abend stehen häufig Gespräche, Spiele oder ruhige Rituale auf dem Programm. Gearbeitet wird im Team, meist im Schichtdienst mit flexiblen Dienstzeiten.

Ein besonderer Aspekt ist die gesetzlich vorgeschriebene Tagesstruktur: Bewohner*innen besuchen tagsüber externe Angebote wie Werkstätten, Tagesstätten oder Förderbereiche. Das Haus ist daher vormittags in der Regel leer. Für das Fachpersonal bringt das besondere Anforderungen an die Arbeitszeiten mit sich. Typisch sind sehr flexible Dienstmodelle – etwa kurze Einsätze am Morgen zur Unterstützung der Aufsteh- und Frühstücksphase, gefolgt von einer mehrstündigen Pause und einem weiteren Dienst am Nachmittag bis zum Abend, um die Freizeit- und Abendgestaltung zu begleiten. Auch sogenannte Teildienste sind keine Seltenheit.

Besondere Momente entstehen dabei ganz nebenbei: wenn jemand stolz ein selbst gebackenes Brot präsentiert, wenn ein gemeinsamer Spaziergang zum Highlight des Tages wird oder wenn ein kleiner Fortschritt zum großen Erfolg wächst. In der kontinuierlichen Beziehung zu den Bewohner*innen entstehen Verbindungen, die prägen und wachsen lassen.

Die Arbeit verbindet pädagogische, pflegerische und lebenspraktische Aspekte. Sie bietet die Möglichkeit, direkt und nachhaltig etwas zu bewirken, Verantwortung zu übernehmen und Beziehungen aufzubauen. Gleichzeitig verlangt sie Belastbarkeit, Teamfähigkeit, Organisationstalent und eine hohe Sensibilität für die Bedürfnisse der Bewohner*innen. Wer hier arbeitet, braucht neben fachlichem Wissen besonders Einfühlungsvermögen, Geduld, Kreativität und die Bereitschaft, sich selbst weiterzuentwickeln – denn kein Tag ist wie der andere, und das Leben in besonderen Wohnformen ist so individuell wie die Menschen, die dort wohnen.



**Teilhabezentrum,
LHW Weimar-Apolda in Apolda** — **28.05.**

**Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM)
Christophoruswerk in Erfurt** — **11.06.**

**Inklusive Kindertagesstätte
vsl. Erfurt** — **...**